

Heft 25 Jahre Heimatverein Häger

Herausgegeben vom Heimatverein Häger

Aufbereitet von Ulrich Wefing

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz „**Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen**“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-nd 3.0/de“) veröffentlicht.



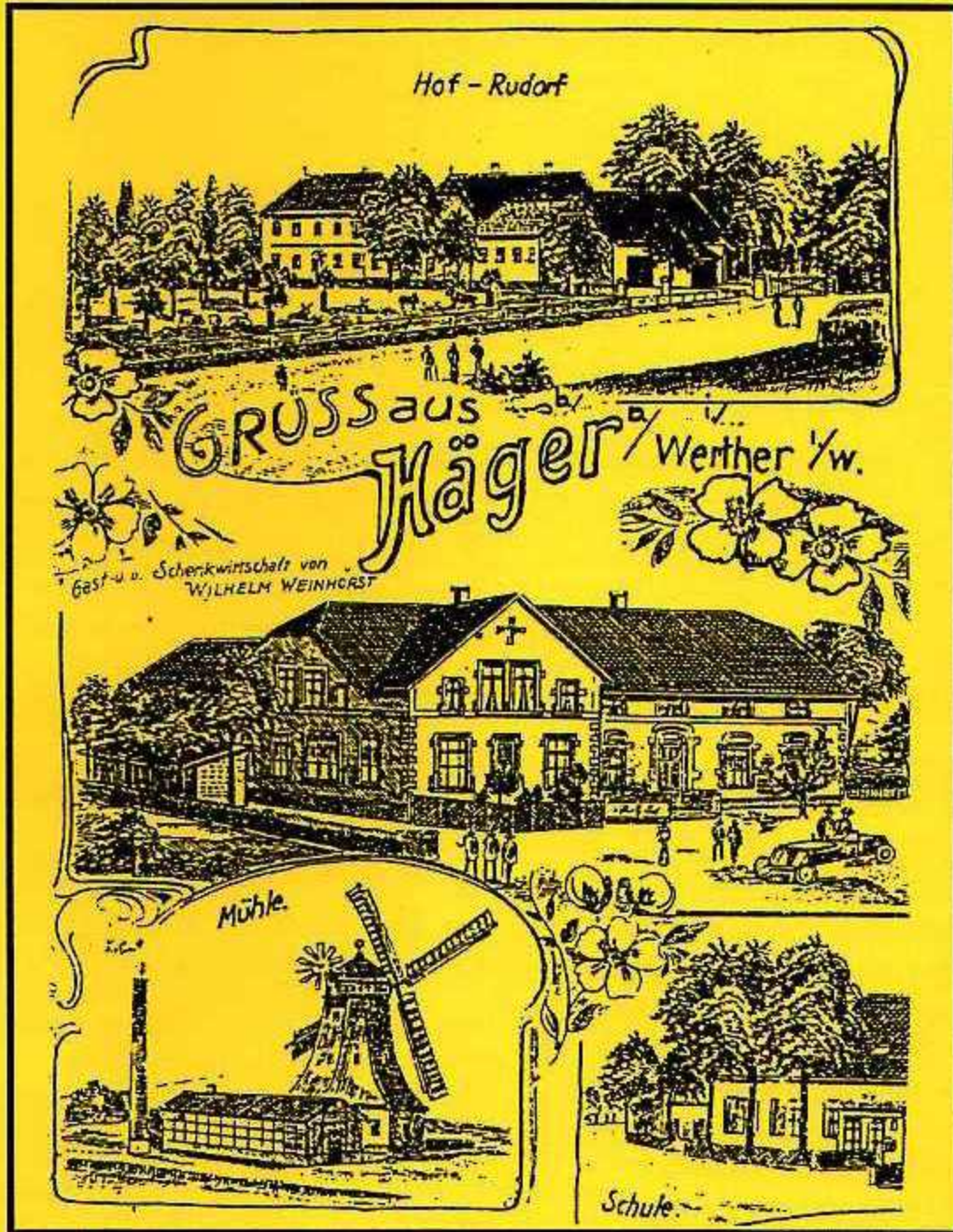
Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

<http://www.geschichtsportal-werther.de>
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

25 Jahre

1968 - 1993

HEIMATVEREIN HÄGER



Die Schulreform im Jahre 1968 setzte den Schlußstrich unter die selbständige Volksschule Häger. Die kulturellen Veranstaltungen wie Kinderfeste, Schulfeste, Theateraufführungen usw. welche sonst in den Händen der Schulleitung und der Elternpflegschaft lagen, drohten zu verkümmern oder gar auszufallen.

Die damalige Schulleitung unter Rektor Hans Schlottmann und einige rührige Elternvertreter hatten immer gut zusammengearbeitet zum Wohle des Dorfes Häger. Warum sollte dieses mit einmal vorbei sein?

Am Donnerstag, den 24. Oktober 1968 hatte man deshalb zu einem Heimatabend in die Schule eingeladen. Das Ergebnis sehen wir auf dem original Pressebericht. Der Hägeraner Frisörmeister Erwin Grafahrend wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.



Sonnabend, 26. Oktober 1968

Heimatverein wurde in der Gemeinde Häger gegründet

Erster Vorsitzender ist Erwin Grafahrend

Häger (nico). Nun kann sich auch die Gemeinde Häger rühmen, einen Heimatverein zu besitzen. Den Entschluß zur Gründung faßte man am Donnerstag anläßlich eines Heimatabends in der Schule. Zum ersten Vorsitzenden wurde Erwin Grafahrend gewählt.

Der Abend begann verheißungsvoll mit einem Film über „Die Ems von der Quelle bis zur Mündung“, den Lehrer Schlottmann selbst gedreht hatte, und dem die Anwesenden interessiert folgten. Musikalisch wurde der Abend durch den Posau-

nenchor und den Gesangverein der Gemeinde untermalt.

Kreisheimatpfleger, Rektor a. D. Enkelmann aus Amshausen gab durch seinen anschließenden hervorragenden Vortrag über Heimatpflege einen wesentlichen Anstoß zur Gründung des Heimatvereins. Auch erteilte er auf Befragen einige Ratschläge und gab dadurch einer angeregten Diskussion die Grundlage.

Auch Bürgermeister Farys begrüßte die Gründung dieses neuen Vereins, dessen Entwicklung man gerade in unserer schnelllebigen Zeit nur alles Gute wünschen kann.

2

Protokoll II

Für den 22.11.68 20.00 Uhr war in der Volksschule die erste offizielle Versammlung des Heimatvereins einberufen worden. Zur Debatte stand die Wahl des Vorstandes. Es wurde der gesamte Vorstand einstimmig wie folgt für das Jahr 1968/69 gewählt:

I. Vorsitzender	E. Grafahrend
II. Vorsitzender	W. Kuhnke
I. Schriftführer	G. Stenzel
II. Schriftführer	Frau Wefing, Gisela
I. Kassierer	Krause
II. Kassierer	Prouß
Pressewart	Frau Holga Mohrmann
Theaterwart	W. Epke
Wanderwart	E. Schachtsiek
Jugendwart	H. Weinhorst
Festauschuß:	Herr Rektor Schlottmann Herr Pichalla Herr Kurt Zimmer

Bei Veranstaltungen, über deren Beratung die gesamten Gemeindebelange zur Debatte stehen, sollen die Vorsitzenden der bestehenden Vereine beratend teilnehmen und zu solchen Sitzungen eingeladen werden.

Ferner wurde beschlossen, daß der Beitrag pro Jahr 2,00 DM ausmacht. Hierbei bleibt unberücksichtigt, ob jugendlich oder erwachsen.

Unter Punkt "Verschiedenes" wurden folgende Themen besprochen:

Wanderungen, Verschönerung des Dorfes, Theaterstücke, Schulbenutzung, Gemeinschaftsfest, Annäherung mit anderen Heimatvereinen, keine Vermassung durch Zentralisierung, Theaterfahrten nach Bielefeld, Küchenbenutzung in der Schule, Werkstube in der Schule für Jugendliche benutzen.

Der Festauschuß wurde beauftragt, die Nikolausfeier zu veranstalten am Freitag, dem 6.12.68, und hierzu einzuladen. Der genehmigte Zuschuß von der Gemeindevertretung in Höhe von 300,- DM ist hier zu verwenden.

Die Mitgliederliste wurde an diesem Abend erneut herumgereicht und es konnten verschiedene Neuzugänge verzeichnet werden. Am Schluß der Versammlung war eine Mitgliederzahl von 61 Personen festzustellen. Ein großer Teil der Beiträge wurde am Schluß der Versammlung sofort entrichtet, das an diesem Abend 96,- DM ausmachte.

.....
[Handwritten Signature]

Schnell ging es mit dem Heimatverein bergauf. Obwohl Häger nicht ganz 1000 Einwohner hatte, bestand der Verein nach einem Jahr bereits aus 120 eingeschriebenen Mitgliedern. Eine Laienspielgruppe unter der Leitung von Herrn Schlottmann wurde aufgestellt. Die Theateraufführungen, meistens lustige Volksstücke, manchmal auch in Plattdeutsch gesprochen, wurden in der Schule auf der kleinen Bühne aufgeführt. Das Klassenzimmer war dann bis auf den letzten Platz besetzt und es herrschte immer eine tolle Stimmung im Raum.

Die erste Aufführung der Heimatbühne Häger im Jahre 1969 war ein plattdeutscher Schwank in drei Aufzügen "Häger wird Kurort"



Die hohe Besucherzahl an beiden Abenden, sowie die Wiederholung am 20.12. sagt eigentlich schon alles über die Qualität dieses Stückes und der hervorragenden Leistung unserer Laienspieler. Es wäre falsch, wollte man einzelne Spieler hervorheben, gaben sie doch alle ihr Bestes. Möge der Erfolg alle Mitwirkende dazu anregen, uns auch im neuen Jahr mit einem weiteren Stück zu erfreuen.

Der Kritiker

Die "Heimatbühne Häger" im Jahre 1993



Freuen sich an die Premiere Ende Januar: Die Mitglieder der Heimatbühne Häger.
Foto: Brinkmann

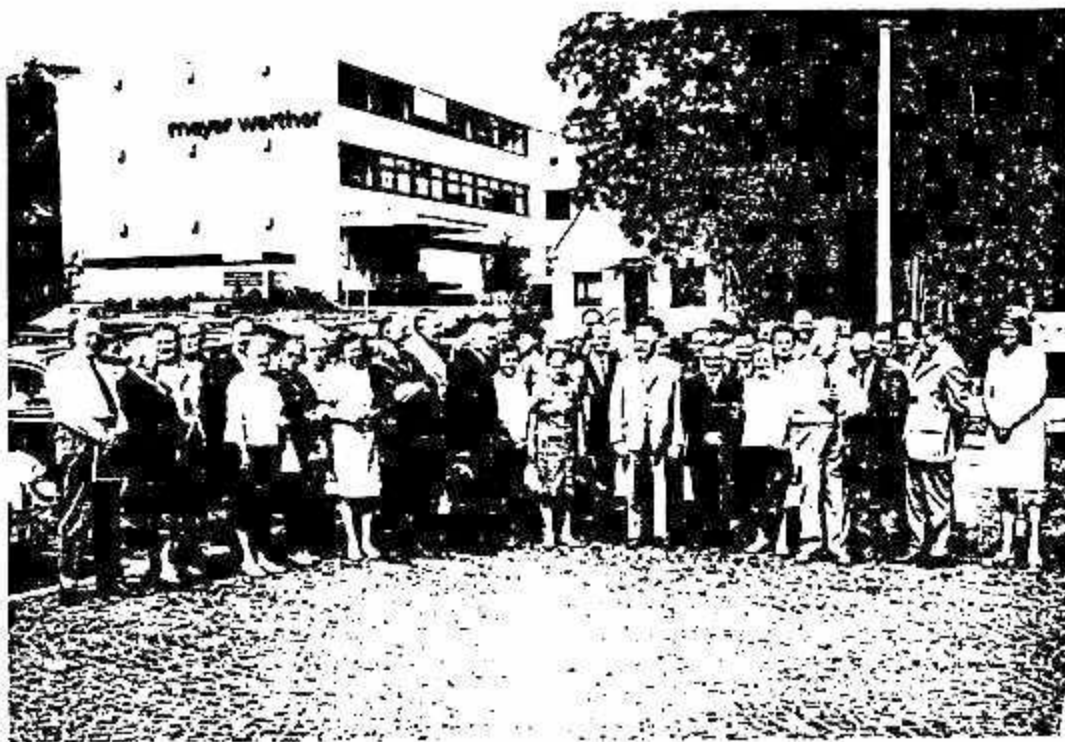
4

Ebenfalls im Jahre 1969 fand die 1. Fahrt der "Reiferen Jugend" statt. Ziel war das Bauernhausmuseum in Bielefeld. Diese Fahrten wurden ein fester Bestandteil im Jahresprogramm des Heimatvereins. Eingeladen wurden alle Bürger aus Häger, die das 65. Lebensjahr erreicht hatten. Mitglieder des Vereins stellten ihren Pkw zur Verfügung und holten die Senioren von zu Hause ab. Es wurde dann in der näheren Umgebung ein Ausflugsziel oder ein Museum besucht. Anschließend kehrte man ein zum Kaffeetrinken und zum Klönen in ein Gasthaus oder Gemeindehaus. Gegen Abend wurden dann alle mit dem Pkw wieder nach Hause gebracht. Aus organisatorischen Gründen wird diese Fahrt seit 1980 in gleicher Form, aber mit dem Bus unternommen.

Häger Rundschau

Ausgabe August 1970

Herausgeber: Heimatverein Häger



ALTENFAHRT 1970

Von hier aus startete die Fahrt der Alten, man könnte sie für die „Reife Jugend“ von Häger halten. Die schönen

Stunden erfrischen Herz und Gemüt. Ach, wenn es doch noch viele Jahre so blieb.

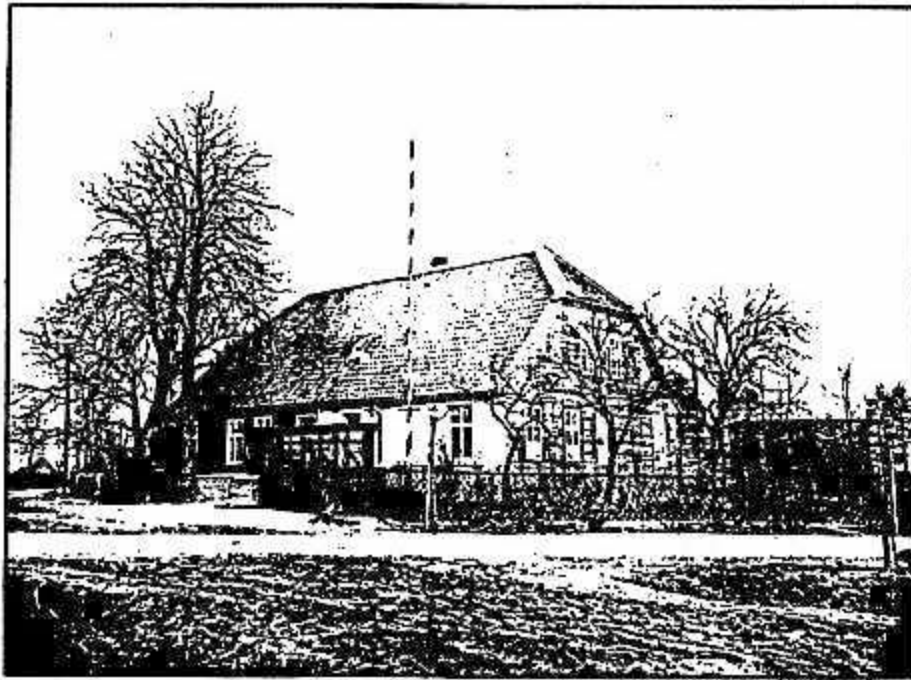
Frau Stenzel

Im Jahre 1970 konnte eine Monatszeitung als "Häger Rundschau" an jeden Gemeindegänger kostenlos herausgegeben werden. Durch die Reklame der Hägeraner Geschäftsleute in der Rundschau wurden die Kosten bezahlt. Informationen für die Gemeinde, sowie Anliegen und kulturelle Beiträge mußten ausschließlich von den Bürgern der Gemeinde kommen. Leider mußte die bei der Bevölkerung inzwischen liebgewonnene Zeitung schon 2 Jahre später eingestellt werden. Der Verlag hatte die Erstellungskosten so drastisch erhöht, daß die Finanzierung nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Häger Rundschau

Ausgabe Juli 1970

Herausgeber: Heimatverein Häger



Hägers Schule im Jahre 1752

Zum Geleit

Mit der Ausgabe dieser kleinen Zeitschrift will der Heimatverein Häger den Versuch wagen, Sie monatlich über alle Belange der Gemeinde zu informieren. Dabei geht es uns zunächst darum, Ihnen Hinweise auf das kulturelle Leben unserer Gemeinde zu geben, Sie zu unterrichten über das politische Geschehen in unserem Ort und Ihnen hier und da mit nützlichen Ratschlägen zu dienen. Wir würden uns freuen, wenn unsere Informationen nicht ohne Echo blieben, und deshalb bitten wir Sie, Ihre Wünsche und Kritiken, sowie Anregungen der Redaktion mitzuteilen. Die Fragen, die das öffentliche Leben unserer Gemeinde betreffen, und von allgemeinem Interesse sind, werden von uns an die zuständigen Stellen weitergeleitet, um beantwortet

zu werden. Dabei versteht es sich von selbst, daß anonyme Anfragen und Kritiken nicht beachtet werden können. So könnte diese Zeitschrift unserem Gemeindeleben dienen. Sie soll Fortschritt und Tradition verbinden helfen und damit eine lebendige Chronik sein.

Hans Schlottmann

„Es gibt kein Vergangenes, das man zurücksehnen dürfte. Es gibt nur ein ewig Neues, das sich aus den erweiterten Elementen des Vergangenen gestaltet. Und die echte Sehnsucht muß stets die sein, ein neues Besseres zu erschaffen.“

(Goethe)

6
Im März 1973 verstarb der 1. Vorsitzender Erwin Grafahrend. Für den Verein ein großer Verlust. Er hatte maßgebliche Akzente für den Verein gesetzt.

Der 2. Vorsitzende Willy Kuhnke leitete den Verein weiter und wurde in der Jahreshauptversammlung 1973 zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Mit dem gebürtigen Ostpreußen, Viehhändler und Wahl-Hägeraner Willy Kuhnke ging es weiter bergauf im Verein. Bisher war Willy Kuhnke lange Jahre im Gemeinderat Häger tätig gewesen.

Die kommunale Neuordnung setzte am 1.1.1973 auch den Schlußstrich unter die selbständige Gemeinde Häger.

Bürgermeister Farys kämpfte weiter im Stadtrat von Werther um die Belange von Häger und Willy Kuhnke setzte sich verstärkt für den Heimatverein ein.



Die Kosten für den **Häger Bilderbogen**, eine Filmchronik über das Dorf Häger, die Herr Schlottmann bereits im Jahre 1964 begann, bisher von der Gemeinde Häger finanziert, übernahm nun der Heimatverein. Diese Filmchronik wurde bis 1989 fortgeführt und befindet sich im Archiv des Heimatvereins. Ab 1990 wird der Häger Bilderbogen von Vereinsmitgliedern Marie-Luise Berkemann und Ulrich Wefing auf der Video-Kamera aufgenommen.

Eine Zusammenfassung **20 Jahre Häger Bilderbogen** ist von Herrn Schlottmann 1984 zusammengeschritten und vorgeführt worden. Eine Kopie dieser Filmvorführung befindet sich bereits auf einer Videokassette.

November 1984

E. Schottmann



✿

Die Chronik des Ortsteiles Häger wird seit 20 Jahren vom Heimatverein im »Häger Bilderbogen« festgehalten. Aus diesem Anlaß hatten Chefkameramann Hans Schlotmann und seine Helfershelfer aus 30 Rollen Zelluloid einen Jubiläumsbeitrag zusammengeschnitten. Dieser Film zeigte das Ortsbild im Wandel der Zeit, die vielfältigen Aktivitäten der Vereine, die großen und kleinen Ereignisse der Dorfgemeinschaft, Kinderfeste, Konfirmationen, Goldene Hochzeiten und vieles mehr. Auch Stadtdirektor Peter Hagemann war Gast des Heimatvereins. In einem Grußwort würdigte er den Film als ein Dokument des Zeitgeschehens. Demnächst soll dieser Film auch auf Videoband überspielt werden und auf diese Weise für die »heimische Filmmekke« ausleihbar sein.

Fotos: -chris-



Inzwischen war das Baugebiet Hägerstraße erschlossen und es wurde kräftig gebaut in Häger. Junge Familien mit Kindern zogen nach Häger und suchten in den bestehenden Vereinen Anschluß zu den Hägeranern und untereinander. Der Heimatverein hatte hier mit seinem Angebot an Veranstaltungen viel zu bieten. Neue Vereinszugänge kamen fast auf jeder Veranstaltung.

1976 wird Ulrich Wefing, bisher im Festausschuß des Vereins tätig, in der Jahreshauptversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt und löst Willy Kuhnke ab. Erstmals wird auch ein Ortsheimatpfleger gewählt. Volker Weinhorst, seit der Gründung des Vereins aktives Mitglied erst als Jugendwart, dann Wanderwart und Karteiführer führte dieses Amt bis 1980 aus.

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Häger

**Neu im
Amt:
Ulli
Wefing
löst
Willy
Kuhnke
ab**



Ulli Wefing (links) wurde mit großer Mehrheit zum Vorsitzenden gewählt. Willy Kuhnke war einer der ersten Gratulanten.

Ein reichhaltiges Jahresprogramm belebte von nun an das Vereinsleben in Häger. Der gebürtige Hägeraner Ulrich Wefing verstand es, gut mit den anderen Vereinen in Häger zusammen zu arbeiten. Das gesellige Beisammensein der Dorfbevölkerung wurde in diesen Jahren besonders großgeschrieben und war immer gut besucht. Erinnert sei hier an die **Dorfgemeinschaftsfeste** mit dem traditionellen **"Spiel ohne Grenzen"** der örtlichen Vereine, die **Deelenfeste** auf dem Hof August Göhner, die **Heimatabende** auf der Deele Feldmann, die großen **Osterfeuer**, die **Martinsumzüge**, die **Nikolausfeiern**, die **Kostümfeste** zur Karnevalszeit im Vereinslokal Weinhorst, die beliebten **Kinderfeste auf dem Schulhof** und die vielen Wanderungen auf bekannten und unbekanntem Wanderwegen. Ermöglicht wurden diese vielen Veranstaltungen durch den aktiven Vorstand der 70er Jahre.



Der Vorstand des Heimatvereins Häger.

Foto: Brücher

Heimatpflege und Naturschutz:

Vielseitige Aktivitäten des Heimatvereins Werther-Häger

Werther-Häger (JB). „Der Heimatverein Häger befaßt sich mit Heimatkunde und Heimatpflege. Er will damit Überliefertes und Neues sinnvoll vereinen, pflegen und weiterentwickeln. Die Verantwortung und Verbundenheit für und mit ihrer Heimat soll in der Bevölkerung vertieft werden.“ Auszug aus der Satzung des Heimatvereins Häger.

1979 konnte ein eigenes Wanderwegenetz um Häger mit der zugehörigen Wandertafel, von dem Mitglied Herrn Tusch eigenhändig bemalt, eingeweiht werden. Der Heimatverein brachte eine eigene Karte dieser Rundwege heraus. Darüber hinaus wurden diese Wanderwege über den Teutoburger-Wald-Verein in die große Wanderkarte "Nördlicher Teutoburger-Wald" aufgenommen.

In einem Teilbereich dieser Wanderwege sollte damals der Flughafen Nagelholz entstehen. Die Anhörungstermine der betroffenen Städte, Gemeinden und Bürger waren im Herbst 1979. Ulrich Wefing, den Heimatverein im Rücken und selbst Mitglied der Interessengemeinschaft Nagelholz setzte sich sehr engagiert gegen diesen Flugplatz ein. Der Verein beteiligte sich an einem großen Demonstrationzug der Flughafengegner durch Spenge nach Lenzinghausen. Dort auf dem Sportplatz war die Abschlußkundgebung. Frau Schwanhold aus Häger, unmittelbar betroffen, hielt dort eine bemerkenswerte Rede. Etwa ein Jahr später wurde das Planfeststellungsverfahren Nagelholz eingestellt.



An dieser Karte kann sich der Wanderfreund nun genau orientieren. Uli (links) und Werner Wefing sind stolz auf die neue Errungenschaft.

Heimatverein stellte Karte auf

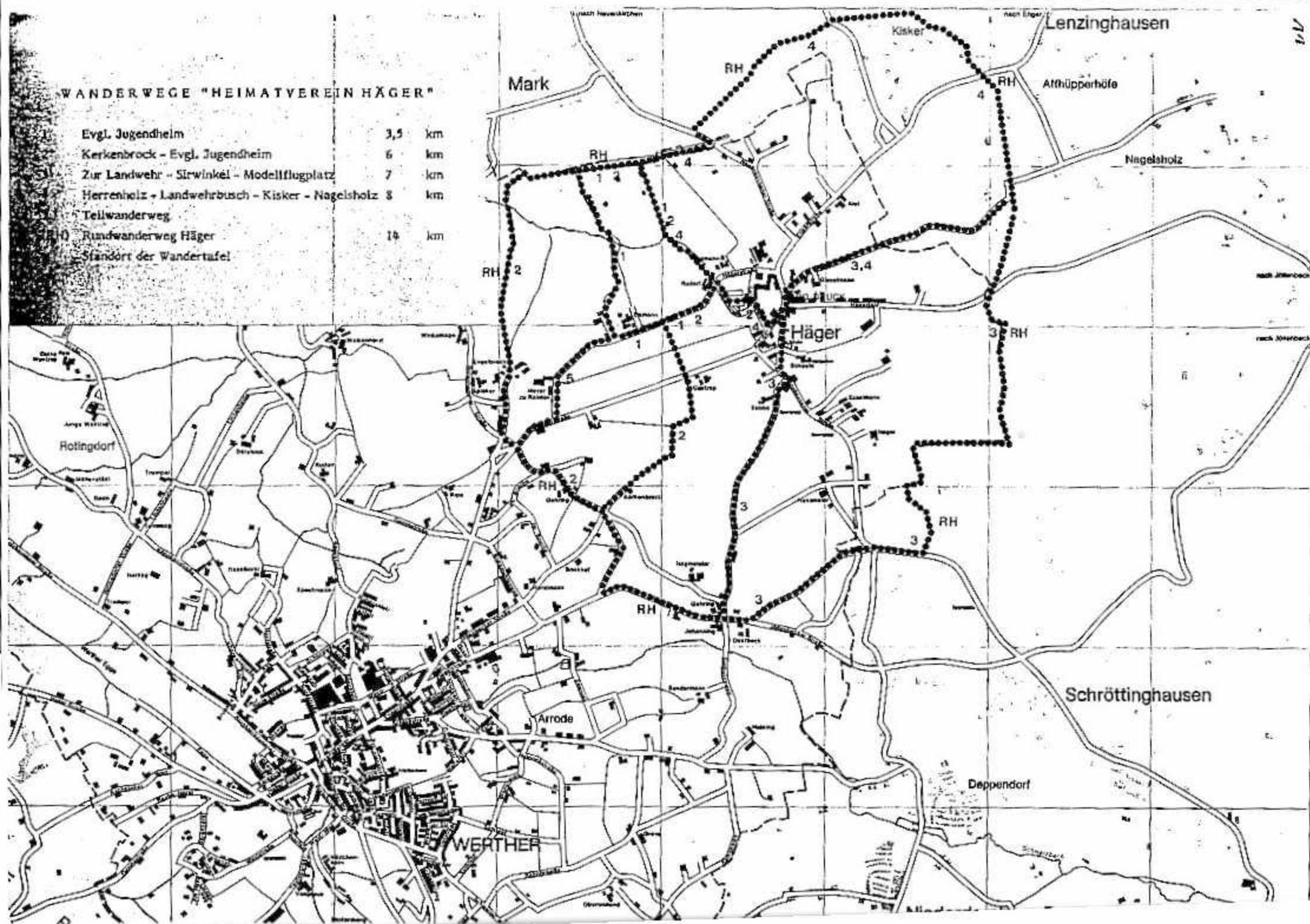
Der Sekt floß zur Enthüllung

Wanderfreunde aus nah und fern ansprechen

Werther-Häger (-er). Sogar an das weiße Tuch und den Sekt hatte man Samstagnachmittag in Häger bei der Enthüllung der neuen Wanderkarte gedacht. Doch diese Utensilien wurden nur für den Film hervorgeholt, der alljährlich einen Überblick über die Aktivitäten des Heimatvereins gibt. Für die Gestaltung der Karte, die Wanderfreunden aus nah und fern Tips geben soll, zeichnet Gerhard Tusch verantwortlich, der in tagelanger mühevoller Kleinarbeit den Plan malte. Seit fast zwei Jahren hatte man sich im Heimatverein Häger mit diesem Gedanken getragen. Doch bis zur Erstellung der Übersicht war einige Vorbereitung nötig.

WANDERWEGE "HEIMATVEREIN HÄGER"

Evgl. Jugendheim	3,5	km
Kerkenbrock - Evgl. Jugendheim	6	km
Zur Landwehr - Sirwinkél - Modellflugplatz	7	km
Herrenholz - Landwehrbusch - Kisker - Nagelsholz	8	km
Teilwanderweg		
RH Rundwanderweg Häger	14	km
Standort der Wandertafel		

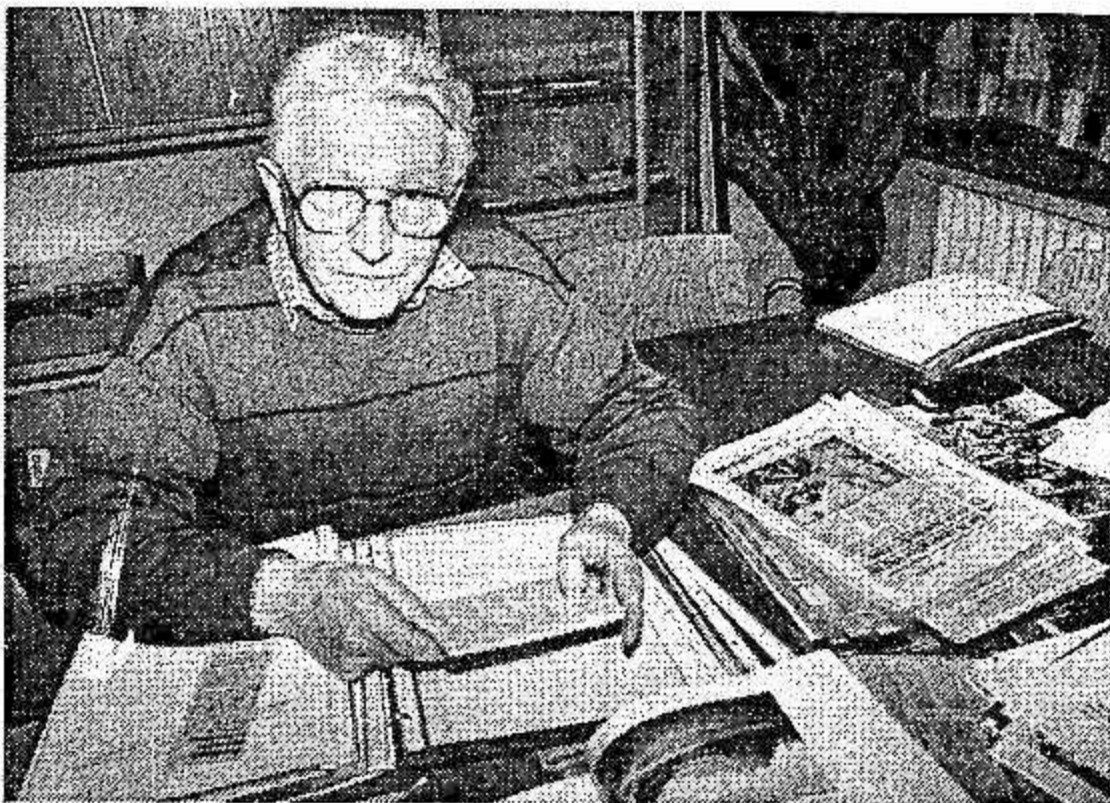


Zur Dorfverschönerung konnte der Verein 1980 einen Blumenwagen auf der von der Familie Weinhorst bereitgestellten Fläche aufstellen.



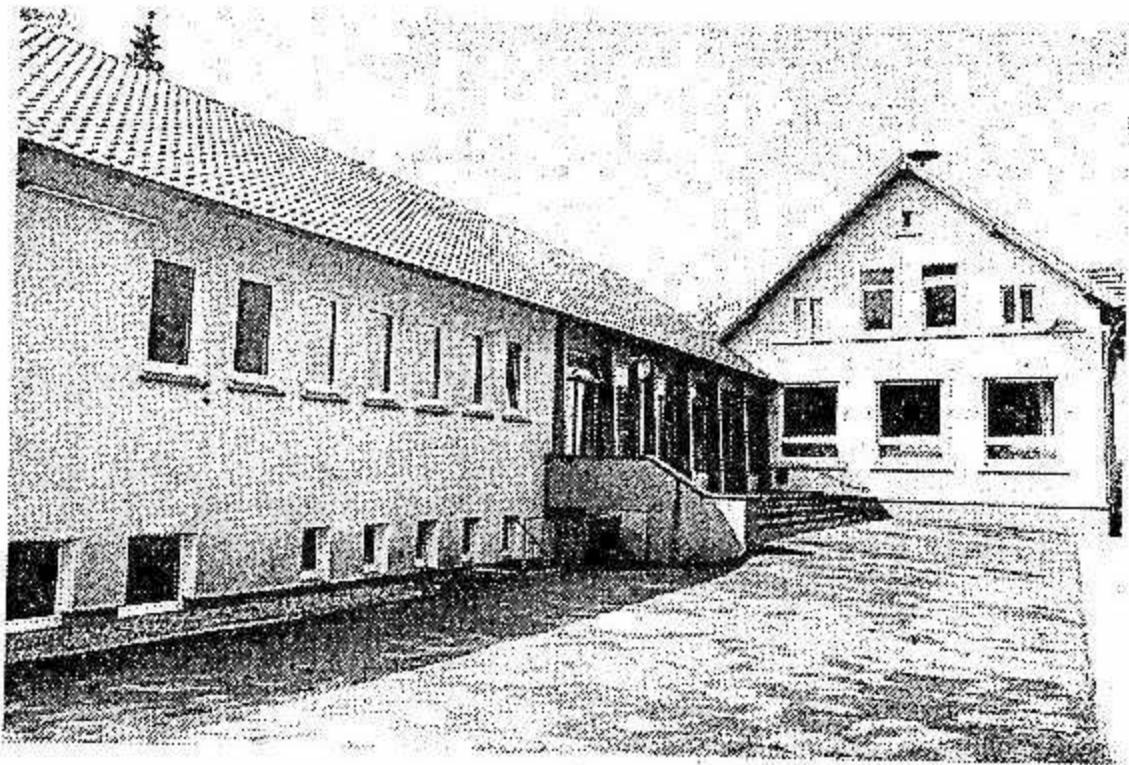
Im Februar 1980 starb Willy Kuhnke an seinem 70. Geburtstag. Auch ihn wird der Verein stets in guter Erinnerung behalten.

Seit 1980 ist **Horst Berkemann Ortsheimatpfleger in Häger**. Er hält gute Kontakte zu anderen Ortsheimatpflegern, zum Kreisheimatpfleger und zum Westfälischen Heimatbund aufrecht. Außerdem und vor allem ist er inzwischen der Pfleger des Heimatarchives und ein leidenschaftlicher Sammler von Unterlagen, Bildern und Schriften die Häger betreffen.



Ortsheimatpfleger Horst Berkemann hat die Geschichte des Heimatvereins Häger dokumentiert. Er hat das Auf und Ab des Vereins und des Dorfes mitverfolgt.

Im September 1983 wird das Schulgebäude in Häger, als Nebenstelle der Grundschule Werther nicht mehr benötigt, in das "Bürgerhaus Häger" umgewandelt. Mit dem Heimatverein zieht ebenfalls der Sportverein Häger, der Löschzug Häger, die Landjugend Werther, die Kindertagesstätte "Bunter Sandkasten" und die Volkshochschule Ravensberg ein.



Im November 1983 legt Ulrich Wefing das Amt nieder und Eduard Borgstedt ist der neue Vorsitzende.

Wechsel im Heimatverein Häger:

Eduard Borgstedt ist der neue Vorsitzende

Ulrich Wefing legte Amt nieder



Ulrich Wefing legte nach langjähriger Tätigkeit den Vorsitz des Heimatvereins nieder.

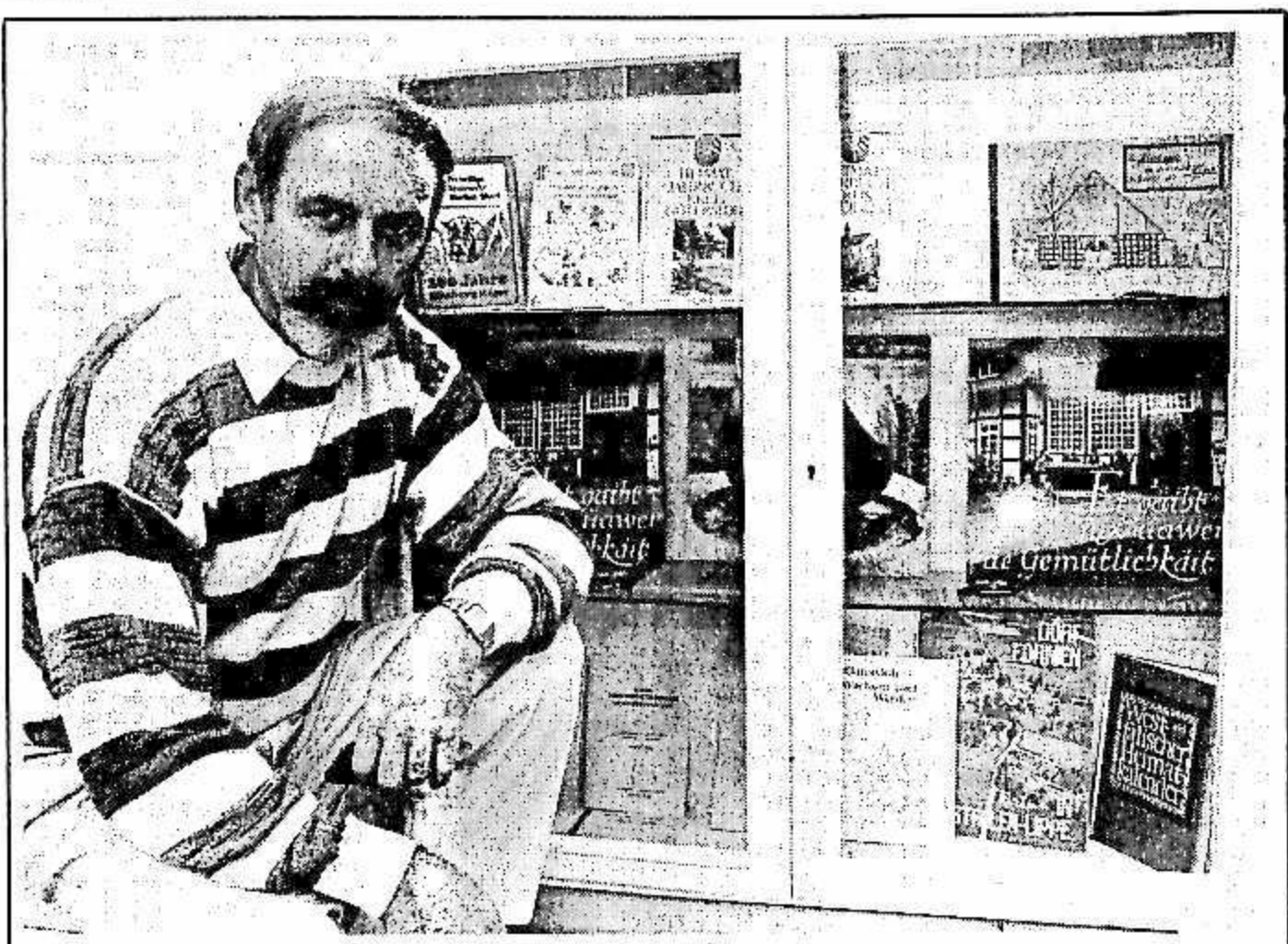
Foto: J. Brücher



Als Neubürger und Wahl-Hägeraner seit 10 Jahren und mit dem Heimatverein bestens vertraut, er war bisher im Festausschuß tätig, brachte er frischen Wind in den Verein. Die Theatergruppe wurde durch Eduard Borgstedt neu belebt, er hielt an traditionellen Veranstaltungen fest und brachte neue hinzu. Der "Bleeker Treff" in und vor dem Bürgerhaus Häger, eine Veranstaltung aus Kinderfest, Tanzabend und Seniorennachmittag war seine Idee.

Häger: Heimatverein organisierte Bleeker Treff

Unter seiner Anleitung und tatkräftigen Mitarbeit wurde das Bürgerhaus im Jahre 1989 in viel Eigenleistung renoviert und sollte fortan als Begegnungsstätte und Heimatmuseum dienen. Leider wurde dieses nie Wirklichkeit. Außergewöhnliche Umstände im Jahre 1990 machten es erforderlich, daß das Bürgerhaus Häger in ein Wohnheim für Aussiedler und Asylanten umgewandelt werden mußte. Der Heimatverein Häger konnte nur noch einen kleinen Teil des Bürgerhauses (Das ehemalige Lehrerzimmer) als Archiv nutzen.



Eduard Borgstedt vor einer von insgesamt drei Vitrinen, in denen der Heimatverein Häger seine »Schätzchen« ausstellt. Bald sollen sie in einem kleinen »Museums-Raum« im Bürgerhaus besser zur Geltung kommen. Fotos: Fels

Heimatverein Häger richtet sich kleines Museum ein

Wimpel, Wappen und Videofilme dokumentieren Heimatgeschichte

Mitte Oktober wird ein Raum in der ehemaligen Grundschule renoviert – Zuschüsse vom Land

Im Oktober 1990 verstarb Hans Schlottmann im Alter von 65 Jahren. Als Mitbegründer und Motor des Vereins auf vielen Ebenen hat er sich um den Heimatverein Häger verdient gemacht. Seine Nachfolge als Leiter der Heimatbühne Häger tritt Dietmar Kuschel an.

Ein Dorfschulmeister in bester Tradition ...

Mit Hans Schlottmann verlor Häger mehr als nur die „Seele“ der Heimatbühne

Einen großen Verlust bedeutete der Tod von Hans Schlottmann für den Heimatverein Häger und insbesondere für dessen Theatergruppe. Hans Schlottmann, viele Jahre lang Rektor der Grundschule in Häger, war Mitte Oktober völlig unerwartet verstorben.



In der Jahreshauptversammlung im November 1991 legt Eduard Borgstedt das Amt des Vorsitzenden nach 8 jähriger Tätigkeit ab. Neu gewählt wird Ulrich Wefing.

Im März 1992 verstarb Volker Weinhorst im Alter von 81 Jahren.
Im April 1992 verstarb Eduard Borgstedt im Alter von 52 Jahren.
Beide haben sich in ihrer aktiven Zeit sehr für den Verein eingesetzt und waren als tatkräftige und hilfsbereite Männer im Verein sehr beliebt.



16
Im Oktober 1992 stellt der Verein einen Bürgerantrag auf **Wiederbenutzung des Bürgerhauses Häger**. Die alte Dorfschule stand seit gut einem Jahr leer und es wurde seitens der Stadt Werther in Erwägung gezogen, das Haus als Wohnheim für Obdachlose umzubauen.

Im Januar 1993 bewohnten etwa 40 Asylanten aus 7 Nationen das Bürgerhaus. Im Jubiläumsjahr 1993 bewirbt sich der Heimatverein deshalb um die Ausrichtung des **Kreisheimattages im CVJM Waldheim Häger**.

Einwand der Vereine erfolgreich

Keine Obdachlosen: Dafür 60 Aussiedler in Dorfschule Häger

Stadt rechnet in 1993 mit bis zu 180 neuen Asylbewerbern

Von Stefan Küppers

Werther/Häger (SKü). Die Eingabe des Heimatvereins Häger, unterstützt von Bürgern und Vereinen, hatte Erfolg: In der ehemaligen Dorfschule, dem sogenannten Bürgerhaus, werden keine Obdachlosen untergebracht. Diese Kehrtwendung der Stadtverwaltung wurde jetzt im Wertheraner Beschwerdeausschuß mitgeteilt. Allerdings werden in dem ehemaligen Schulgebäude bis zu 60 Aussiedler eine Bleibe finden müssen.



Die alte Dorfschule in Häger (Foto) steht leer. Der Heimatverein und andere Vereine wünschen sie sich jetzt als »Bürgerhaus« für ihre Vereinsarbeit zurück.

Foto: Brinkmann

Eine Fotoausstellung "Häger gestern und heute zum 25. Geburtstag am 24. Oktober 1993 findet im Gemeindehaus Häger statt.

Der Vorstand des Heimatverein Häger im Jahre 1993



zusammengetragen im Jahre 1993 von Ulrich Wefing